

## Unser Fokus



Schutz der Verbraucher/-innen und der redlichen Unternehmen/-innen durch eine effektive Lebensmittelüberwachung



Förderung von Berufsinteressen der Lebensmittelchemiker/-innen, insbesondere im öffentlichen Dienst



Förderung der Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen und Verbänden



Förderung und Verbesserung der Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder

## Lebensmittelchemiker/-innen – Kompetenz im Verbraucherschutz

- Die Ausbildung ist stark analytisch chemisch ausgerichtet. Einzigartig im Vergleich zu anderen chemischen Studiengängen ist die lebensmittelrechtliche Ausbildung, was Lebensmittelchemiker/-innen zu Allround-Experten macht.
- Die Berufsbezeichnung „staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin“ bzw. „staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker“ ist gesetzlich geschützt. Sie darf nur von Personen geführt werden, die den berufsqualifizierenden Abschluss vorweisen können.
- Lebensmittelchemiker/-innen sind in vielen Arbeitsgebieten aktiv, vor allem in der Lebensmittelüberwachung, in Privatlabors und in der Industrie, aber auch in der Umweltanalytik, Futtermittelkontrolle und Marktüberwachung.
- Im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung untersuchen sie in den Untersuchungseinrichtungen der Länder und Kommunen Lebensmittel und andere verbrauchernahe Produkte (Bedarfsgegenstände, Kosmetika, Tabak). Sie bewerten diese Untersuchungsergebnisse und erstellen lebensmittelrechtliche Gutachten.

# LBW

Landesverband der  
Lebensmittelchemiker/-innen  
im öffentlichen Dienst  
Baden-Württemberg

gestaltung: sojusdesign.de

### Stellvertretende Vorsitzende



Barbara Ruf  
B.Ruf@lebensmittel.org



Dr. Manfred Möllers  
M.Moellers@lebensmittel.org



Kerstin Zietemann  
K.Zietemann@lebensmittel.org



Inge Eversberg  
I.Eversberg@lebensmittel.org



LBW | BLC

Gewerkschaft  
BTBkomba  
BTB  
Baden-Württemberg

# Das wollen wir erreichen

## Ausreichende Mittel für starken Verbraucherschutz

- Bei zunehmenden Aufgaben wurde in den letzten Jahren Personal abgebaut. Die Möglichkeiten, diese Einsparungen durch Zentralisierungen aufzufangen, sind mittlerweile ausgeschöpft. Um die aufgestauten Personaldefizite wieder abzubauen, müssen in den Untersuchungseinrichtungen die personellen Ressourcen dringend erhöht werden.
- Der stetige Wandel im Lebensmittelrecht und immerzu neue analytische Fragestellungen erfordern kontinuierliche Weiterbildung. Um den Anschluss nicht zu verpassen, ist eine Aufstockung des Fortbildungsetats dringend geboten.
- Analysemethoden müssen stetig besser und umfangreicher werden, die benötigten Geräte in gleichem Maße teurer. Die zur Verfügung stehenden Investitions- und Verbrauchsmittel halten mit dieser Entwicklung nicht Schritt und müssen dringend erhöht werden.

## Keine Gebühren für Regelkontrollen

- Lebensmittelsicherheit ist ein unabdingbarer Bestandteil der staatlichen Daseinsvorsorge. Die Länder finanzieren die Lebensmittelüberwachung aus Steuermitteln – und das ist gut so.
- Gebührenerhebung bedeutet mehr Bürokratie zulasten der eigentlichen Untersuchungs- und Kontrolltätigkeiten und führt zu keiner Verbesserung der Lebensmittelsicherheit.

## Lebensmittelchemiker/-innen im Vollzug

- Lebensmittelchemischer Sachverstand ist für den Vollzug der Lebensmittelüberwachung unentbehrlich. Das 2015 gegründete LKL-BW ist interdisziplinär zusammengesetzt. Dies kann jedoch Lebensmittelchemiker/-innen bei den unteren Lebensmittelüberwachungsbehörden vor Ort nicht ersetzen.
- Auch die Regierungspräsidien müssen für ihre vielfältigen Aufgaben ausreichend mit lebensmittelchemischem Personal ausgestattet werden.

## Keine Privatisierung der Lebensmittelüberwachung!

- Wir wollen gleichwertige, interdisziplinäre Untersuchungsämter in jedem Regierungsbezirk erhalten. Die vier eng vernetzten CVUAs stellen die Untersuchungskapazität in der Fläche sicher und bündeln die Ressourcen wirtschaftlich bei ihren Zentral- und Schwerpunktaufgaben.
- Wir lehnen eine Privatisierung von Untersuchungen in der Lebensmittelüberwachung ab. Die Unabhängigkeit privater Labors lässt sich bei gleichzeitiger Bearbeitung von amtlichen Proben und Aufträgen aus der Wirtschaft nicht gewährleisten.
- Die CVUAs decken immer wieder neue Risiken und Schwachstellen auf. Diesen wichtigen Aspekt des vorbeugenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes können beauftragte Privatlabore ebenfalls nicht abdecken.

# Der LBW stellt sich vor

- Wir sind ein freier und unabhängiger Berufsverband. Wir vertreten die Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg.
- Wir sorgen für eine breite Aufmerksamkeit des öffentlichen und politischen Lebens auf die unverzichtbaren Leistungen der Lebensmittelchemiker/-innen zum Wohle des Verbrauchers.
- Die Mehrheit unserer Mitglieder arbeitet in den Chemischen und Veterinäruntersuchungsämtern (CVUAs), in den Regierungspräsidien, im Landeskонтроllteam Lebensmittelsicherheit (LKL-BW) und im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.
- Wir sind Mitglied im Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V. (BLC).
- Wir haben uns auf Landesebene als Fachgruppe der Gewerkschaft für öffentliche Dienstleistungen, Technik und Naturwissenschaften Baden-Württemberg e.V. (BTBkomba) angeschlossen.
- Unser Organisationsgrad liegt bei rund 75 Prozent.

## Kontakt zum LBW

Dr. Otmar Fröhlich  
Bellenwaldweg 22  
77652 Offenburg

☎ 0781 - 251 94  
✉ lbw@lebensmittel.org  
🌐 www.lebensmittel.org

Schatzmeister



Thorben Nietner  
T.Nietner@lebensmittel.org

Schriftführerin



Birgit Bienze  
B.Bienze@lebensmittel.org

Vertreterin der jungen Lebensmittelchemiker/-innen



Claudia Baumung  
C.Baumung@lebensmittel.org

Erster Vorsitzender



Dr. Otmar Fröhlich  
O.Froehlich@lebensmittel.org

